



Sitzungsvorlage Federführend: 61 Stadtplanungsamt Beteiligt: 31 Straßenverkehrsamt	Vorlage- Nr: VO/2019/2784-61 Status: öffentlich Aktenzeichen: Datum: 10.10.2019 Referent: Thomas Beese
Verkehrsbereich Sutte/Matern Empfehlung aus der Bürgerversammlung am 26.9.2019 - Antrag von Herrn Michael Vogel und Frau Vera Mamerow	
Beratungsfolge:	
Datum Gremium	Zuständigkeit
26.11.2019 Umweltsenat	Entscheidung

I. Sitzungsvortrag:

Für den Bereich Sutte/Matern wurden verschiedene Anträge gestellt. Da sich die Themen und die betroffenen Bereiche überlagern, werden diese Anträge hier zusammen behandelt.

Herr Vogel stellte zwei Anträge zum Verkehrsbereich Sutte:

1. Antrag: Die Kreuzung Knöcklein, Matern, Sutte soll von der Abzweigung Altenburger Straße bis zum Beginn des Domgrundweges in einen verkehrsberuhigten Bereich umgewidmet werden. Eine Durchfahrt in Schrittgeschwindigkeit ist erlaubt. Der Bereich vor der Gaststätte soll durch Grünanlagen und Baumbepflanzung aufgewertet werden.

Der Antrag wurde von der Bürgerversammlung mehrheitlich angenommen.

2. Antrag: Der Ausbau der Straßenoberfläche in der Sutte soll bis zur Entscheidung im Stadtrat über den Antrag aus der Bürgerversammlung bezüglich der verkehrlichen Nutzung der Sutte ruhen. Ausgenommen davon sind die Erstellung der Stützmauern und die tieferliegenden Gehwege.

Der Antrag wurde von der Bürgerversammlung mehrheitlich angenommen.

Vera Mamerow, Jakobsplatz 3, 96049 Bamberg

Frau Mamerow beantragte, dass die Stadt Bamberg die Straßen Sutte und Matern nach Abschluss der dortigen Kanal- und Straßenbauarbeiten als verkehrsberuhigten Bereich im Sinne eines „shared space“ ausweist.

Der Antrag wurde von der Bürgerversammlung mehrheitlich angenommen.

Zu den Anträgen nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Sutte/Matern

Eine Änderung der Planung oder ein Stopp der Baumaßnahme würden enorme Kosten oder Regressforderungen auslösen. Es wird aber vorgeschlagen, die Sutte und die Maternstraße nach der Fertigstellung der Baumaßnahmen als „Verkehrsberuhigter Bereich“ (Zeichen 325 StVO) auszuweisen. Damit werden dann auch die Anwohnerparkplätze erhalten.

Platzbereich Sutte/Maternstraße/Am Knöcklein/Altenburger Straße

Der Platzbereich Sutte/Maternstraße/Am Knöcklein/Altenburger Straße wurde Ende der 1990er Jahre aufwändig umgestaltet. Die Situation für Fußgänger wurde wesentlich verbessert. Es wurde Platz für einen Baum geschaffen und die Freischankfläche der dortigen Gastwirtschaft ermöglicht. Leider musste der Baum für die aktuellen Leitungsarbeiten wieder entfernt werden. Selbstverständlich aber wird der Baum am Platzbereich vor der Gaststätte im Zuge der Wiederherstellung der Oberflächen wieder gepflanzt werden. Mehr Bäume sind aufgrund der vorhandenen Leitungen im Untergrund nicht möglich. Für Pflanzbeete ist die Fläche nicht ausreichend groß, da dort auch die Fußgängerverkehrsflächen entsprechend berücksichtigt werden müssen.

Die Ausweisung als verkehrsberuhigter Bereich an dieser Stelle würde einen erneuten umfassenden Umbau voraussetzen, weil sonst die rechtlichen Anforderungen nicht erfüllbar sind. Es ist finanziell nicht darstellbar, nach nur 20 Jahren den Straßenraum erneut umzubauen.

II. Beschlussvorschlag:

1. Der Umweltsenat nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.
2. Der Umweltsenat beauftragt die Verwaltung, nach Abschluss der Oberflächengestaltung die Sutte und die Maternstraße jeweils als Verkehrsberuhigten Bereiches (Zeichen 325 StVO) auszuweisen.
3. Die Anträge von Herrn Vogel und Frau Mamerow aus der Bürgerversammlung am 26.9.2019 sind gemäß den Bestimmungen der Gemeindeordnung behandelt.
4. Der Umweltsenat beauftragt die Verwaltung, die Antragssteller über diesen Beschluss zu unterrichten.

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

X	1.	keine zusätzlichen Kosten
	2.	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	3.	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antragstellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates**:

Anlage/n:

- Anträge aus der Bürgerversammlung

Verteiler:

- EBB
- Straßenverkehrsamt

Antrag zur Bürgerversammlung der Stadt Bamberg am 26.09.19 im Buger Hof nach Art. 18 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern

Angenommen

Persönliche Angaben zur Antragsstellerin:

Vera Mamerow

[REDACTED]
96049 Bamberg

Antrag:

Ich beantrage, dass die Stadt Bamberg die Straßen Sutte und Matern nach Abschluss der dortigen Kanal- und Straßenbauarbeiten als verkehrsberuhigten Bereich im Sinne eines *shared space* ausweist.

Begründung:

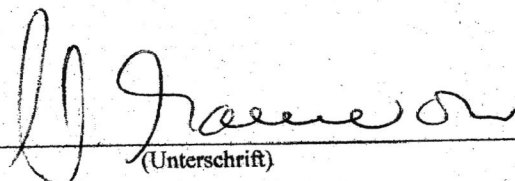
Es handelt sich bei Sutte und Matern um einen historisch besonders sensiblen Bereich des Weltkulturerbes, der baulich nicht für den motorisierten Durchgangsverkehr geeignet ist. Die fragile Bausubstanz leidet unter den Verkehrsmassen. Zudem sind dort inzwischen viele Familien mit kleinen Kindern wohnhaft und Haustüren öffnen sich direkt auf den Fahrbahnbereich.

Die Baustelle hat gezeigt, dass viele Menschen durchaus andere Routen nutzen oder - was das Ziel sein muss - auf andere, umweltfreundliche Verkehrsmittel umsteigen können. Dabei kommt es nicht primär zu einer Verlagerung des Verkehrs, sondern zu einer Verlagerung auf andere Verkehrsmittel. Die beantragte Ausweisung als verkehrsberuhigten Bereich ist ein relevanter Beitrag zu Verkehrswende bei gleichzeitiger Erreichbarkeit für alle Menschen. Hiermit würde dortigen Anwohner mehr Lebensqualität geboten und gleichzeitig ein Teil des öffentlichen Raumes der Welterbestadt erheblich aufgewertet.

Meinen Antrag möchte ich persönlich vortragen.

Der Verwendung meiner Daten zum Zwecke der Bearbeitung des Antrags stimme ich zu.

Bamberg, 26.09.19


(Unterschrift)

Michael Vogel
[REDACTED]
96049 Bamberg

Antrag:

Die Kreuzung Knöcklein, Matern, Sutte soll von der Abzweigung Altenburger Straße bis zum Beginn des Domgrundweges in einen verkehrsberuhigten Bereich umgewidmet werden. Eine Durchfahrt in Schrittgeschwindigkeit ist erlaubt. Der Bereich vor der Gaststätte soll durch Grünanlagen und Baumbepflanzungen aufgewertet werden.

Augmann

Michael Vogel
[REDACTED]
96049 Bamberg

Antrag:

Der Ausbau der Straßenoberfläche in der Sutte soll bis zur Entscheidung im Stadtrat über den Antrag aus der Bürgerversammlung bezüglich der verkehrliche Nutzung der Sutte ruhen. Ausgenommen davon sind die Erstellung der Stützmauern und die tieferliegenden Gehwege.

Augmann

Michael Vogel
[REDACTED]
96049 Bamberg

Antrag:

Die bestehende Verkehrssperre in der Sutte wird als Schleifenlösung nach den bereits erstellten Verkehrsgutachten (Stucke, Kirchhoff, Stadtplanungsamt) festgeschrieben.